Das Eisstockschießen der Feuerwehren des Bezirkes gelangte in lustigem Rahmen zur Durchführung

Der Vorjahressieger des Wanderpokals, gestiftet von OBR Erwin Draxler der Stadtfeuerwehr Bärnbach, wollte auch heuer wieder auf dem Podest stehen, aber unter den 20 angetretenen Moarschaften, die fast alle als Sieganwärter in Frage kommen sollten, konnte sich die Moarschaft aus Mooskirchen mit dem Moar OBI Rothschädli bis ins Finale durchboxen und den großen Wanderpokal für ein Jahr in ihre Obhut nehmen.

Mit dem Finalsieg hat die FF Mooskirchen gleichzeitig die Durchführung des nächsten Betriebsbewerbes 1997 übernommen, wird sich aber besonders bemühen, das Prachtstück von einem Pokal für die eigene Vitrine zu reservieren.

Sämtliche gestandene Moarschaften, die auf ihr Glück und Können auf dem blanken Eis pochen konnten, überstanden den Bewerbverlauf bei minus 17 Grad und viel Zielwasser in guter Verfassung, wenn auch der knappe Weg zum Gruppensieger allerhand Überwindung kostete und mancher Kopfschüttler die Enttäuschung nicht verbergen konnte.

Eins steht aber fest, daß sämtliche Sprücheklopfer auf ihre Rechnung kamen und der Eisstockbewerb mit viel Wenn und Aber auf die kalten Füße vergessen ließ und in kameradschaftlich fairer Art ablief. Das berühmte „Alzerl“ bis zur Taube, das immer fehlte, brachte einige sonst gute Eisstockprofis fast zur Verzweiflung, aber sie hegten halt notgedrungen den olympischen Gedanken, dabei sein ist alles.

Teilgenommen am 10. Bezirks-Eisstockturnier in Bärnbach am 10. Februar 1996 mit Beginn um 8 Uhr vormittag hatten 20 Moarschaften, aufgeteilt in zwei Gruppen zu je zehn Moarschaften.

Als Gruppensieger der Gruppe I qualifizierten sich: 1. Edelschrott, 2. Maria Lankowitz, 3. Krottendorf.

Gruppensieger der Gruppe II: 1. Bärnbach, 2. Mooskirchen, 3. Afling.

Im Finale um den Wanderpokal siegten: 1. Mooskirchen, 2. Maria Lankowitz, 3. Edelschrott, 4. Afling, 5. Bärnbach, 6. Krottendorf.

Die Siegerehrung des Bezirkseisstockbewerbes im Schatten des Heiligen Berges und sibirischer Kälte nahmen ABI Hermann Rupprechter, OBR Erwin Draxler, BR Gustav Scherz und der geschätzte Bürgermeister der Stadt Bärnbach, Karl Neuhauser, mit dem Vizebürgermeister Emil Hochreiter vor.

Kurzansprachen und Übergabe der Pokale, die der Kälte wegen noch kürzer ausfielen, aber viel Anklang fanden, beendeten die Siegerehrung, wobei ABI Hermann Rupprechter das Wort ergriff und sämtlichen Pokalspendern den Dank der Stadtfeuerwehr Bärnbach übermittelte.

Folgende Pokalspender zeigten ihre Verbundenheit mit der Freiwilligen Stadtfeuerwehr Bärnbach: Bürgermeister Karl Neuhauser, LBD Karl Strablegg, OBR Erwin Draxler, Glas-Zentrum Stölzle-Oberglas, Steirerbrau AG, Firma Interspiro-Atemschutz, je einen Pokal stellten ABI Hermann Rupprechter und OBI Ewald Pulko als Vorjahressieger zur Verfügung.

Franz Steinscherer